

Danach mit der Ueberschrift 'Iohachim':

Cum fuerint anni completi mille ducenti
Et seni decies post partum virginis alme,
Tunc Antichristus nascetur demone plenus¹.

Laus Christo detur, operis quod finis habetur.

Von fol. 57' wieder alles von anderer Hand. Der Rest der Handschrift enthält verschiedene Excerpte, Sentenzen, Versus notabiles aus Horaz' *Ars poetica*, Lucan, Prosper etc.

Die Handschrift hat zahllose und sehr seltene Abbreviaturen, ist mit blasser Tinte geschrieben und häufig recht schwer zu lesen.

B. In der Handschrift der Pariser Nationalbibliothek Lat. n. 3319, saec. XIV—XV. steht die Merlinprophetie mitten im Text der kürzeren Recension der Sibilla Erithrea. Am Schluss derselben steht die Sibilla Samia. Herr A. Molinier hat diese Stücke daraus freundlichst für mich abgeschrieben.

Dritte Text-Ueberlieferung ist die bei Salimbene Fol. 359 (ed. Parm. p. 175) corrigiert nach der Vatikanischen Originalhandschrift von dessen Chronik.

Eine vierte Ueberlieferung endlich ergibt sich aus den oben genannten pseudojoachitischen Schriften, namentlich aus der *Expositio Sib. Erithreae et Merlini*, wo so viele Stellen des letzteren citiert werden, dass man das dem Pseudojoachim vorliegende Merlin-Exemplar fast vollständig herstellen kann. Uebrigens geht aus drei Stellen desselben hervor, dass er mehrere Exemplare des Merlin gekannt hat, da er verschiedene Lesarten darin anführt. Und wenigstens eins seiner Exemplare muss schon durch Zusätze vermehrt gewesen sein. Denn er citiert folgende Merlin-Worte, welche in den obigen drei Exemplaren nicht vorkommen: 'Surget yrcus Veneri (?) castri, qui alienum gallum abiciet, federabitur aquiloni, colligabit sibi aquilam'. Das scheint einer Fortsetzung der Prophezeiung entnommen zu sein.

Verba² Merlini.

Primus F.³ in pilis agnus, in villis leo, erit depopulator urbium. In iusto⁴ proposito terminabit inter⁵ corvum et cor-

1) Diese Worte stehen im Liber additamentorum des Matheus Paris, SS. XXVIII, 209, mit der Jahrzahl 1250 statt 1260, fragmentarisch mit der Jahrzahl 1300 am Schluss von Joachims Interpretatio in Ieremiam ed. Colon. p. 386. Albert von Stade, SS. XVI, 341 kannte sie in der Form, welche unsere Hs. bietet. 2) So A, in B am Rande 'Merlinus'; 'Dicta Merlini de primo Friderico et secundo' Sal. 3) 'Fridericus' schreibt Salimbene aus, der angebliche Merlin hat aber natürlich wie stets in dergleichen Prophetieen nur die Anfangsbuchstaben gesetzt, wie auch Pseudojoachim immer hat. 4) 'isto' Sal. falsch, nämlich auf dem Kreuzzuge. 5) 'in' Sal. Corvus und cornix scheinen zwei Ortsnamen